



Aufündigung

einer

Zeichnungs- und Malerschule für Mädchen.



Unterzeichneter macht hiermit einem verehrten Publikum bekannt, daß ihm zufolge Erlasses des hohen Ministeriums des Cultus und Unterrichtes vom 6. und 17. April d. J. die Bewilligung zur Errichtung einer

Zeichnungs- und Malerschule für Mädchen

ertheilt worden sei. Bereits ist auch schon in der Wohnung seiner Familie, Landstraße, Waggasse Nr. 514, in der Nähe der Heuwage Nr. 49, ein geräumiger, lichter Salon vollständig zu diesem Zwecke hergerichtet, so daß der Unterricht die Woche dreimal, am Montag, Mittwoch und Freitag, und zwar gegenwärtig für den Frühling und Sommer in den Abendstunden von 5 bis 7 Uhr, gegen ein monatliches Honorar von 2 fl. C.M. statt.

Derselbe wird sich über alle Zweige der Zeichnerkunst: Figuren, Thiere, Landschaften, Blumen, Stillleben und, in Berücksichtigung der weiblichen Kunsthandarbeiten, vorzüglich auch auf die Industriezeichnung von den ersten Anfangsgründen bis zur Vollendung in der Delmalerei erstrecken. Indem nun Gefertigter seine bisher in Wien einzige derartige Anstalt den geehrten Familienhäuptern, welche ihren Töchtern diese eben so nützliche als schöne Kunst wollen gründlich erlernen lassen, bestens empfiehlt, — verspricht er sich um so mehr einen zahlreichen Zuspruch, da seine Stellung als k. k. akademischer Professor wohl hinlängliche Bürgschaft für seine praktische Unterrichtsbefähigung leistet.

Franz X. Gruber,

k. k. Professor.